Reservationen
Kathrin Feller
Dorfstrasse 50, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 20 21
kusi.feller@hispeed.ch

Kirchgemeinderat
Hans Haldimann
Dorfstrasse 42, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 02 43
haldimann_haefliger@bluewin.ch

Sekretariat
Evelyne Kühni
Schlatti 14b
3624 Schwendibach
Tel. 033 442 17 69
evelyne.kuehni@gkgthun.ch

Pfarramt
Barbara Zanetti, Pfarrerin
Trüelmatt 9, 3624 Goldiwil
Tel. 033 676 29 51
barbara.zanetti@ref-kirche-thun.ch

Stefan Wenger, Pfarrer
Dorfstrasse 65, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 12 86
stefan.wenger@ref-kirche-thun.ch

Kirchliche Unterweisung
Heidi Bucherer
Bernstrasse 35, 3303 Jegenstorf
Tel. 031 852 15 17
hbucherer@bluewin.ch

Gemeindehelferinnen
Marina Binggeli, Tel. 079 355 27 70
marina.binggeli@gmail.com

Soziale Arbeit
Jugend, Erwachsene, Familien, ältere Generation
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Leitung: Sandra Moor
Tel. 079 370 19 05
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch

ZUSTÄNDIG FÜR ABDANKUNGEN

1.–29. Mai
Pfarrer Stefan Wenger,
Tel. 033 442 12 86

30./31. Mai
Pfarrerin Barbara Zanetti,
Tel. 033 676 29 51

AGENDA

Die Agenda der Kirchgemeinde wird laufend den behördlichen Weisungen angepasst.

KASUALIEN

Wir trauern um
Marie Haueter-Guggisberg,
geboren 26. März 1934,
verstorben 28. Februar 2020, wohnhaft gewesen Barmettle 10c, Schwendibach

«Bei Dir, Ewiger, ist die Quelle des Lebens, in deinem Lichte schauen wir das Licht.»

PSALM 36

Verankert im Herzen in Zeiten der Verunsicherung

Liebe Leserin, lieber Leser
In Zeiten der Verunsicherung, in Zeiten grossen Wandels, in Übergangszeiten, stellt sich uns besonders intensiv die Frage: Woran können wir uns noch halten? Was gibt uns existenzielle Sicherheit – Gewissheit, die durch alles hindurch trägt? Wo können wir uns verankern in den Stürmen, so dass unser Lebensboot weiterfahren kann? Schnell sind bei einigen Antworten zur Hand wie: bei Gott oder bei Jesus Christus finde ich diesen Halt. Ja gewiss. Es können sich da aber weiterführende Fragen stellen: Wie komme ich dazu? Wie kann ich unterscheiden, ob ein Impuls aus dem persönlichen, begrenzten Teil von mir kommt oder wirklich die Stimme des göttlichen Geheimnisses ist? Ob es einfach Wunschdenken ist oder wirkliche Eingebung?
Die Bibel weist uns darauf hin, dass das Herz der Ort ist, wo Gott zu uns spricht. Nicht der Kopf, der Verstand, nicht die intellektuellen ausgeklügelten Höhenflüge des Denkens, sondern das Herz. In der Erfahrung des alten Israel ist das Herz gleich der ganzen menschlichen Person. Es ist auch der Ort, wo sich ein Mensch Gott öffnen oder sich ihm verschliessen kann. Es ist auch der Raum, wo das Gute und das Böse aufsteigt. «Der Herr erforscht die Herzen» (1. Chr 28,9). Die Hoffnung geht dahin, dass Gott uns sein Heilswort und seine Weisung nicht nur kündet, sondern «ins Herzen schreibt» (Jer 31, 33). Das steinerne Herz, das nicht lieben kann und sich versperrt, sollen wir loswerden und Gott bitten, er möge uns ein fleischernes Herz geben, das empfinden kann (Ez 11, 19). Das kalte und verhärtete Herz, gleichsam versteinert, macht aus einem Menschen ein Monstrum, weil seine innere Mitte nicht mehr wirklich lebendig ist. Deshalb erbittet Salomo, als er einen Wunsch frei hat, den ihm Gott zu erfüllen verspricht, «ein horchendes Herz», wache Hörbereitschaft aus seiner innersten Mitte (1. Kön 3,12). Jesus ist gekommen, um die selig zu preisen, die «reinen Herzens» sind (Mt 5,8). Er freut sich über die, deren Herzen brennen (Lk 24,32). Er verkündet: «Euer Herz soll sich freuen» (Joh 16,22). Das Herz wird zur Wohnstätte Gottes, dort wo Gott einwohnt (Eph 3, 17). Im 1. Johannesbrief wird gesagt: «Wir werden mit unserem Herzen Zwiesprache vor ihm halten. Wenn unser Herz uns verurteilt: Gott ist grösser als unser Herz – und er weiss alles» (3,20).
Wie all diese Bibelstellen aufzeigen, ist es das Herz, durch das Gott spricht. So stellt sich uns also die Aufgabe, wenn wir innerlich unterwegs sind zu Gott, zu unterscheiden, woher die Impulse und Ideen kommen. Sind sie vom Verstand eingegeben, und damit von unseren Begrenzungen, eingefleischten Gewohnheiten und einseitigen Lebenshaltungen geprägt und limitiert? Oder steigen sie aus dem Herzen auf und sind von der inneren Führung gegeben? Da wir in unserer Gesellschaft sehr orientiert sind am Denken, brauchen die meisten Menschen eine längere Zeit des Übens, bis sie unterscheiden können, woher was kommt. Die Grundgestimmtheit des Herzens kann so umschrieben werden:

- Wertschätzen, staunen und nicht urteilen
- Anerkennen der Andersartigkeit mit Wohlwollen
- Argumentieren ohne zu hassen, also mit Liebe «kämpfen»
- Bedingungslose Akzeptanz
- Barmherzig, mit dem positiven Kern rechnend
- Einfühlend, verbindend

So wünsche ich Ihnen in diesen Zeiten des Wandels erfüllende und haltgebende Herzerfahrungen.

PFARRERIN BARBARA ZANETTI

Der Kirchgemeinderat – das unbekannte Wesen?!

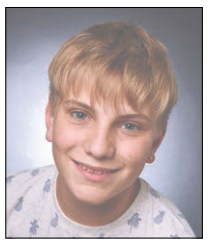
Die Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach ist eine von rund 200 Kirchgemeinden der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.
Im Kanton Bern sind Kirchgemeinden einerseits Gemeinden im biblischen und theologischen Sinn, aber auch Gemeinden im Sinn der kantonalen Gemeindegesetzgebung. Es gelten somit kirchliches und staatliches Recht gleichzeitig.
Was also tut ein Kirchgemeinderat? Er plant und koordiniert die Tätigkeiten der Kirchgemeinde. Er legt Ziele und Schwerpunkte fest und unterstützt die Mitarbeitenden in der Erfüllung ihrer Aufgaben. Er überprüft auch, ob die Mitarbeitenden ihrem Auftrag nachkommen. Er leitet die Kirchgemeinde nach Massgabe und im Rahmen der Bestimmungen des staatlichen Rechts, der Kirchenverfassung und der Kirchenordnung.
Der Kirchgemeinderat arbeitet nicht allein. Eine intensive Zusammenarbeit ergibt sich mit dem Pfarramt, aber auch die Mitarbeitenden der anderen Aufgabenbereiche werden beratend beigezogen, wenn sie betroffen sind.
In unserer Kirchgemeinde besteht der Rat aus sieben Personen. Diese betreuen unterschiedliche Ressorts:
Hans Haldimann: Kirchgemeinderatspräsident und Ressort Personal
Walter Graf: Vizepräsident und Ressorts Bau und Unterhalt sowie Gottesdienst/Liturgie
Barbara Graf: Ressort Finanzen
Kathrin Feller: Ressort Erwachsenen- und Altersarbeit
Steffen Büchner: Ressort Kinder- und Jugendarbeit
Cordelia Etter: Ressorts Medien und Diakonie
Fehlt da nicht jemand? Ja, es fehlt ein Ratsmitglied. Wir sind momentan nur zu sechst. Unsere Kirchgemeinde besteht aus den Dörfern Goldiwil und Schwendibach. Gerne würden wir beide Dörfer im Rat vertreten haben.
Wer von den ca. 800 Mitgliedern unserer Kirchgemeinde möchte sich engagieren? Möchte mitgestalten, mitreden, mitentwickeln? Neue Ideen einbringen, Altbewährtes pflegen? Immer mit der professionellen Verwaltung der Gesamtkirchgemeinde Thun im Rücken, und eine Spesenentschädigung gibt es auch.
Wir bieten die Möglichkeit, sich unverbindlich bei uns zu informieren. Sogar an einer Ratssitzung «reinschnuppern» kann man, nach vorgängiger Kontaktaufnahme. Wer hat Lust, zusammen mit Menschen für andere Menschen zu wirken? Bitte melden! Wir freuen uns auf Sie!

CORDELIA ETTER, IM MÄRZ 2020

Die Konfirmationsklasse 2020 stellt sich vor

Franziska Bachmann, Schwendibach
Hobbies: Reiten und Freunde treffen
Lieblingsfächer: NT, RZG, BG
Berufswunsch: Polizistin
Zukunft nach der 9. Klasse: Sprachaufenthalt
Die Konfirmation bedeutet für mich: Ich gehöre von dem Tag an zu den Erwachsenen der Kirchgemeinde. Ich freue mich auf das Fest mit der Familie, Verwandtschaft und Paten.
Glaube bedeutet für mich: Glaube an das, was sich für dich richtig anfühlt.

Regula Bachmann, Schwendibach
Hobbies: Volleyball, Reiten
Lieblingsfach: Sport
Berufswunsch: Koch und Fotografin
Zukunft nach der 9. Klasse: Koch, Solina Steffisburg
Die Konfirmation bedeutet für mich: Ich freue mich auf diesen Tag, Zeit mit meiner Familie zu verbringen und einen schönen Tag haben, der immer in Erinnerung bleibt. Und dass ich von der Kirche aus erwachsen bin.
Glaube bedeutet für mich: «Ich glaube, dass die einzig wahre Religion darin besteht, ein gutes Herz zu haben.» Dalai Lama



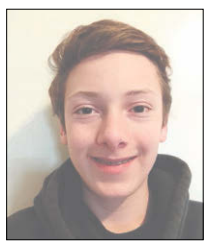
Noël Graf, Goldiwil
Hobbies: Zeichnen
Lieblingsfächer: Mathematik, Naturkunde
Zukunft nach der 9. Klasse: Informatiker EFZ
Die Konfirmation bedeutet für mich: Ein Fest mit der Familie zu feiern. Ein weiterer Abschnitt zum Erwachsenwerden. Der Abschluss des KUWs.
Glaube bedeutet für mich: Vertrauen, durch ihn bekomme ich neue Kraft und einen guten Rückhalt.

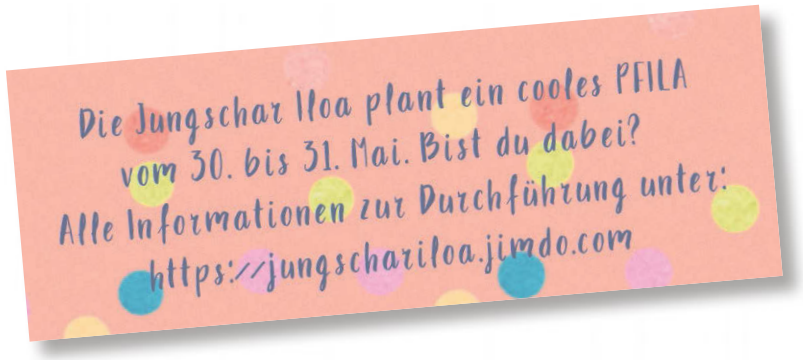
Amelie Hürlimann, Goldiwil
Hobbies: Volleyball
Lieblingsfächer: Mathematik, Sport
Berufswunsch: Rettungssanitäterin
Zukunft nach der 9. Klasse: 10. Schuljahr, anschliessend FMS
Die Konfirmation bedeutet für mich: Das erwachsene Leben mit Gott weiterzuführen.
Glaube bedeutet für mich: Dass ich weiss, dass Gott immer an meiner Seite stehen wird.

Corina Leuenberger, Goldiwil
Hobbies: Radfahren, Skifahren, Backen, Wandern, Zeichnen, Cornett spielen im Musikverein
Lieblingsfach: Naturkunde
Zukunft nach der 9. Klasse: Lehre als Coiffeuse.
Die Konfirmation bedeutet für mich: Die Bestätigung der Taufe.
Glaube bedeutet für mich: Dass man nie alleine dasteht, sei es in schönen aber auch in schlechten Zeiten.

Diana Nafzger, Goldiwil
Hobbies: Familie, Klavierspielen und Turnen
Lieblingsfächer: Bildnerisches und textiles Gestalten, Musik
Zukunft nach der 9. Klasse: Lehre als Fachfrau Gesundheit im Spital Thun.
Die Konfirmation bedeutet für mich: Den Glauben in der Gemeinschaft teilen wie die erste Taufe und dass man sich bewusst ist, Ja zur Kirchenzugehörigkeit zu sagen.
Der Glaube bedeutet für mich:
Sicherheit und Kraft im Alltag zu tanken.

Shijana Perincioli, Goldiwil
Hobbies: Backen und mit Freunden etwas unternehmen
Lieblingsfächer: Deutsch und Englisch
Berufswunsch: Informatikerin, Systemtechnik
Zukunft nach der 9. Klasse: Eine Lehre als Informatikerin zu starten und irgendwann eine Familie zu gründen.
Die Konfirmation bedeutet für mich: Ein Teil der Gemeinschaft zu sein. Für mich war die Taufe ein Eintritt und die Konfirmation soll zeigen, dass ich weiterhin dazugehöre. Ich bin dabei, damit ich selber entscheiden kann an was ich glauben möchte. Es ist schön ein Fest zu feiern, aber für mich zählt das Zusammensein.
Glaube bedeutet für mich: Dass Gott immer an meiner Seite steht und meine Familie und meine Freunde beschützt. Glauben gibt mir Geborgenheit und Hoffnung. Glauben ermöglicht mir meine Ziele zu verfolgen. Zu glauben bedeutet für mich zu entscheiden zwischen Gut und Schlecht.



Alan Zaugg, Schwendibach
Hobbies: Schwyzerörgeli, auf unserem Bauernhof helfen, Seifenkisten fahren
Lieblingsfach: Sport
Zukunft nach der 9. Klasse: Landmaschinenmechaniker
Die Konfirmation bedeutet für mich: Den ersten Schritt zum Erwachsenwerden, selbständig zu werden und Verantwortung zu übernehmen.
Der Glaube bedeutet für mich: Gott zu vertrauen und mit ihm den gemeinsamen Weg zu gehen.

Der Konfirmationsgottesdienst ist für den 16. August 2020, um 10 Uhr, in der Kirche Goldiwil vorgesehen.